Protokoll der zweiten Elternbeiratssitzung am 08. Februar 2023

Zeit: 19:30 – 22:00 Uhr
Ort: Lehrerclub der GSS
Anwesende des Vorstands: Janne Mareike Heyde, Annett Kirchmann, Ralph Köster, Ralf Krämer, Alexander Kretzschmar, Carolin Petry, Sven Peyer, Christina Sehringer
Gäste: Martin Schall – Schulleitung,
Willi Baten – SMV
Entschuldigt: Julia Menzler – Schulleitung
Elternbeiräte: 48

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll (Frau Petry)

Die Vorsitzende des Elternbeirats begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung fest. Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 10.11.2022 gibt es einen Diskussionswunsch, siehe TOP 7.

2. Bericht der Schulleitung (Herr Schall)

a) Start ins 2. Schulhalbjahr
- Die Toiletten seien erfreulicherweise weniger beschmiert.
- Die Halbjahresinformationen für die Klassen 5-10 werden am 15.2.23 ausgegeben. Der Termin wurde nach hinten geschoben, weil sonst der Klausurenplan vor Weihnachten zu gedrängt sei und zwei etwa gleich lange Halbjahre entstünden. In den Kursstufen 11/12 muss der Halbjahreswechsel aus formalen Gründen zum 31.1.23 erfolgen.

b) Bericht vom Skischullandheim
- In diesem Jahr gibt es 19 Fahrten, 12 davon sind bereits abgeschlossen.
- Es gebe immer wieder die Diskussion, ob Skifahren noch zeitgemäß sei. In dem Skigebiet im Disentis, in das die GSS fährt, habe es zwar weniger Schnee als sonst gegeben, aber Schneekanonen seien noch nicht nötig gewesen. Ob die Fahrten in 3, 5 oder 10 Jahren noch stattfänden, sei nicht absehbar.
- Die Erfahrungen auch mit Kindern, die bisher noch nie Ski gefahren seien, seien aber sehr gut. Auch die psycho-emotionale Stärkung einzelner Schülerinnen und Schüler (SuS), die Stärkung der Klassengemeinschaft und die Lernerfahrungen in dem Umfeld, rechtfertigten die Fahrten.
- Die Kosten hätten in diesem Jahr zunächst 375 Euro betragen, wobei Rückzahlungen bisher möglich waren (sodass die tatsächlichen Kosten dieses Jahr zwischen 300 und 345 lagen). Es gab das Angebot, einen Solidarbeitrag zu leisten, d. h. man konnte auch mehr zahlen, um finanzschwache Familien zu unterstützen. Das sei gut angenommen worden.

c) Psychosoziale Gesundheit der Kinder

- In den Kursstufen sei die Situation erstaunlich gut. In den Klassen 8-10 gäbe es aber keine Klasse, in der nicht mindestens drei Kinder Probleme hätten (Gewicht/Essstörung, Depressionen, Schulangst oder andere Ängste, Sucht/Drogen). Dadurch kämen einige SuS nicht oder nur zum Teil in die Schule, müssten wieder eingewöhnt werden usw., was auch eine große Herausforderung für die Lehrkräfte sei (wie/ob benoten?).
- In den Sportklassen sei die Situation stabiler, ansonsten hätten sich die Zahlen der betroffenen SuS wahrscheinlich verdreifacht.
- Ein Präventionscurriculum zu den Themen Pubertät/Sexualität, Umgang mit Stress, Sucht und Drogen, Essstörungen/Magersucht, Gewaltprävention/Selbstbehauptung, Medienkonsum gibt es bereits.
- Zusätzlich sind aktuell geplant oder haben in diesem Schuljahr stattgefunden:
    - Informationsabend Depression
    - Informationsabend Magersucht: Do. 9.2.23 (19:30)

Es wurde die Anregung gemacht, dass auch SuS ab Kl. 10 zu den Vorträgen kommen können, um MitschülerInnen besser verstehen zu können.

- GSS-Forum 15.3.2023 um 19:30 (s.u.)

d) Digitalisierung

- Digitale Bildschirme sind jetzt in einigen Klassenzimmern vorhanden (8?), 10-12 sollen noch kommen, für weitere sei nach Aussage der Stadt, kein Geld mehr da. Dies sei aber schwierig, weil Lehrkräfte dann den Unterricht sowohl für digitale als auch analoge Tafeln vorbereiten müssten.
- ChatGPT, das Online-Tool, das Texte schreiben kann, sei in ersten Versuchen durch die Lehrkräfte gar nicht schlecht. Die Sprache passe aber nicht zu SuS und die Inhalte seien auch nicht immer korrekt, im Abitur stehe das Tool ja in jedem Fall nicht zur Verfügung. Der Umgang mit dem Thema sei in der Schule noch nicht umfangreicher angegangen worden.

e) Lehrermangel an Schulen und G8 /G9-Diskussion

- „Experten"-Vorschläge seien oft nicht praktikabel oder sinnvoll (Seiteneinsteige, Pensionäre, größere Klassen, Hybridunterricht).
- Die Teilzeitkräfte und Elternzeit-Kräfte fingen im Moment die Ausfälle am ehesten auf. In Tübingen sei die Situation noch vergleichsweise gut, im Gymnasium besser als an der Gemeinschaftsschule (Unterrichtsausfall von ca. 7% derzeit, aktuell gestiegen auf 15%?)
- 80% der Lehrkräfte seien an weiterführenden Schulen inzwischen weiblich, Beruf müsste attraktiver auch für Männer gemacht werden, die tendenziell immer noch weniger familienbedingt ausfielen.

f) Aktivitäten in der Schule

- Schulhausnacht für die 5. Klässler am 10.2.23, Winterball war im Dezember, Woche des Sports vor den Faschingsferien (12.-17.2.23), Let's Putz am 17.2.23.
- Coaching Tag für die Gemeinschafsschule am 14.2.23: Zur Entlastung der Lehrkräfte finden die Coaching-Gespräche nun gebündelt an einem Tag statt. Die SuS bekommen Aufgaben für Zuhause, es gibt aber auch eine Notbetreuung.
- Die Verlängerung des UNESCO-Status wird beantragt.

- Ein Pädagogischer Tag soll wahrscheinlich am 19.5.23 stattfinden, Gymnasium und Gemeinschaftsschule wollen getrennt tagen:
    - Gemeinschaftsschule: Besinnung auf ursprüngliche GMS-Konzepte, um den individuellen Bedürfnissen der SuS besser begegnen zu können.
    - Gymnasium: Einführung einer Art Coaching-Systems nach Vorbild der GMS, Sprachsensible Schule und Überlegung eines „Schülersprechtags" analog zum Elternsprechtag).
- Die Ticketregelung in der Bücherei soll weiter beibehalten werden. Dies ist notwendig, da die SuS durch einen Büchereibesuch gerne die Draußen-Pause umgehen.
- In Hohlstunden und während der Mittagspause dürfen auch die 10er probeweise ins Einkaufszentrum (EZ), aber nicht in der großen Pause. Es gibt klare Verhaltensregeln, die auch an die SuS kommuniziert werden (Zugang nur durch die Unterführung, keine Vermüllung des Schulgeländes und angemessenes Verhalten im EZ).

Fragen aus der Elternschaft:
- Individualaustausche nach Frankreich sollen auch für die SuS der Gemeinschaftsschule möglich sein.
- Zu UNTIS – kurzfristige Stundenausfälle am Montagmorgen können nicht so schnell vermittelt werden, dadurch bekommen SuS, die früh aus dem Haus müssen, diese nicht mehr mit. Für SuS ab Klasse 8 ist dafür der Schul-Messenger-Dienst gut, für jüngere gibt es keine schnelle Lösung.
- Der Selbstbehauptungskurs einer 10. Klasse der Gemeinschaftsschule habe letztes Jahr schon stattgefunden; normalerweise ist er in der 9. Klasse der Gemeinschaftsschule und 10. Klasse des Gymnasiums.

+++ Die Schulleitung verabschiedet sich wie vereinbart. +++

3. Informationen der SMV (Herr Willi Baten)
- Aktuelles Thema ist psychische Belastung der SuS. Es sei gut, dass es Präventionsangebote gibt. Es wird auch von SuS begrüßt und unterstützt, dass ältere SuS zu den Vorträgen am Abend eingeladen werden.
- SMV-Aktionen: Holocaust- Gedenktag, Sprechen über Zivilcourage für die 5er – große Beteiligung in diesem Jahr
- Valentinstag-Aktion: Kartenverkauf mit Rosen und Lollies, die sich SuS untereinander schicken können, ist gelaufen, findet schulübergreifend in Tübingen statt. Weil in der GMS am 14.2.23 der Coaching -Tag stattfindet, werden die Grüße auch noch am 15.2. verteilt.
- Zusammen mit den anderen Tübinger Schulen soll es in diesem Jahr wieder ein Mittelstufen-Fest („M-Fest") geben.
- Die Mülltrennung funktioniere nicht gut. Obwohl getrennt gesammelt wird, werde alles zusammengeschmissen. Ein Lösungsvorschlag der Klima-Helden-AG: Information durch Plakate. Mit der Stadt müsse dann geklärt werden, dass der Müll auch tatsächlich getrennt entsorgt wird.
- 10er dürfen auch ins EZ während der Hohlstunden und Mittagspause (sie TOP 2f).
- Schulkleidung: Ab 13.3.23 können SuS (auch Eltern) aus der diesjährigen Kollektion auswählen, es gibt dann eine Sammelbestellung. An die Eltern gibt es in diesem Jahr auch eine direkte Information, da die Kommunikation im vergangenen Jahr nicht gut funktioniert habe.

- Digitalisierung: ChatGPT – aus Schülersicht sei das Tool schon günstig, z. B. um viele Infos zusammenzufassen, aber sie sähen auch Schwächen.
- Messenger seien ein tolles Tool für die SuS, um mit Lehrkräften zu kommunizieren.
- Tablets und digitales Mitschreiben würden in den oberen Stufen schon regelmäßig genutzt, eng verbunden seien damit auch digitalen Tafeln, die das Arbeiten vereinfachen würden. Bisher hätten diese zu keinen Beschwerden geführt (Kopfschmerzen o. ä.).
- In der SMV seien dieses Jahr erfreulich viele Aktive, regelmäßig ca. 25 SuS aktiv, aus beiden Schularten.

4. Informationen des Vereins der Freunde (Frau Petry)
- Austausch mit Herrn Frauenknecht wegen der Preise für Spontan-Esser
- Auf die Idee, Preise für Spontan-Esser zu erhöhen, habe es viele Rückmeldungen gegeben, auch viele bedenkenswerte Vorschläge. Ein Grund für fehlendes Vorbestellen sei in der Vergangenheit z. B. der häufige Unterrichtausfall. Auch die App falle häufiger aus.
- Am kommenden Freitag gebe es eine Besprechung mit dem Mensa-Team, dem Förderverein und der Schule (Beiratssitzung des VdF).
- Es gingen Beschwerden bei der SMV ein, dass die Portionen für einige Kinder und Jugendliche zu klein seien. Der Vorschlag verschieden großer Portionen wurde gemacht, was im Alltag aber schwer umzusetzen sei.

+++ Die Gäste verlassen wie üblich die Sitzung. +++

5. Bericht des Elternbeiratsvorstands

a) Busverbindung Dettenhausen, aktueller Stand (Herr Ralph Köster)
- Geschwindigkeit ist reduziert und es wird sich im Wesentlichen darangehalten.
- Manchmal kommt der Bus immer noch zu früh.
- Es gibt ausreichend Platz, aber immer noch 10-40 Stehpassagiere.
- Auch weiterhin werde kontrolliert und Mängel nachverfolgt.
- Wenn etwas nicht läuft, dann können Eltern die Info an den Vorstand, an die Schulleitung, an den Bürgermeister von Dettenhausen oder an das Qualitätsmanagement der DB Regio geben, s. anhängende Datei < 2023-02-08_Feedback_Bus.pdf >
- Ein 15-Minuten-Takt soll 2024 für den gesamten Landkreis (Kreistagsbeschluss) kommen, aber nach aktuellem Stand ist auch die enge Taktung ist nicht gesichert.
- Die Busverbindung nach Hagelloch kann nicht ohne Weiteres verändert werden, weil diese mit den Ammertalbahn-Anschlüssen zusammenhängt. Auch die Ammertalbahn ist weiterhin ein Problem.

b) GSS-Forum (Frau Janne Heyde)
- am 15.3.2023 um 19:30 Uhr
- Die psychische Gesundheit der Kinder ist bei Elternbeiratsvorstand und Schulleitung schon seit einigen Jahren ein Thema. Jetzt gibt es verschiedene Themenabende (siehe TOP 2c).
- Das GSS-Forum soll ein Austauschformat für SuS, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und Eltern sein, insbesondere auch für interessierte Eltern, die nicht Teil des Elternbeirats sind. Die Themen sind offen, Diskussionen sollen in kleinen Gruppen stattfinden, daraus können auch Aufträge, Anregungen für

den EBV/die SMV entstehen. Die Eltern werden nochmals über den Schulverteiler informiert. Es wurde die Anregung gemacht, dass die Elternvertreter:innen nicht nur „ihre“ Eltern, sondern auch die jeweiligen KlassenlehrerInnen nochmals ansprechen und „einladen“. Die Teilnahme am GSS-Elternforum verpflichtet nicht zur Teilnahme an weiteren Aktionen.
- Es soll perspektivisch 1-2 Mal im Jahr stattfinden.
- 29.3.2023 um 16:00 Uhr Vortrag von Herrn Prof. Dr. Renner, Kinder- und Jugendpsychiatrie „Lebensraum Schule - Schüler zwischen Belastung und psychische Erkrankung“.
- Es gibt das Angebot von TIMA e. V. für einen Vortrag an der GSS – Essstörung oder auch (sexualisierte) Gewalt. TIMA kommt morgen auch in die GEB-Sitzung, in der vorgestellt wird, in welchem Format TIMA etwas anbieten kann, evtl. auch direkt für die SuS. Prinzipiell wird das Angebot begrüßt.
- Der Verein „Irrsinnig menschlich“ hat sich gemeldet und ebenfalls ein Programmangebot gemacht. Hier soll nochmal genauer geguckt werden, ob das ein sinnvolles ergänzendes Angebot für unsere Schule ist.

- Es wurde die Anregung gemacht, die Präventionsangebote für die einzelnen Klassenstufen auf die Homepage zu stellen. Da aber - aus welchen Gründen auch immer - ggf. Angeboten auch anders oder nicht stattfinden, wird dieser Vorschlag auch kritisch gesehen.

c) E-Mail-Verteiler in den Klassen (Herr Ralf Krämer)
- Die Elternvertreter:innen werden darauf hingewiesen, dass die Eltern bei der Anmeldung ihr Einverständnis geben können, dass ihre Kontaktdaten – auch die E-Mail-Adresse – von der Klassenlehrkraft an die Elternvertreter:innen zur Ausübung ihres Amtes weitergegeben werden.
- Die Klassenlehrkräfte können diese Daten vom Sekretariat abrufen.
- Für den Austausch innerhalb der Klasse muss weiterhin das Einverständnis der Eltern zur Weitergabe der E-Mail-Adresse an die anderen Eltern erfragt werden.

d) Informationsfluss (Frau Carolin Petry)
- Die E-Mail-Adressen der gewählten Elternvertreter:innen werden nach wie vor nur auf Papier erfasst und so an den Vorstand weitergegeben. Da es dabei zu Übertragungsfehlern kommen kann, bittet der Vorstand, dass sich Elternvertreter:innen einer Klasse untereinander, v. a. am Anfang des Schuljahres, austauschen.
- Emails des Vorstands landen auch immer wieder in Spam-Ordern.

e) Brief nach Stuttgart (Frau Carolin Petry)
- Der Unterrichtsausfall in der Gemeinschafsschule sei momentan wieder eklatant. Schon im Juli hat der Vorstand deswegen Briefe an Ministerien und die bildungspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen geschrieben, ohne Reaktion der Ministerien. Die bildungspolitischen Sprecher haben z. T. reagiert, die SPD hatte Lösungsvorschläge gemacht, die CDU immerhin ein Gesprächsangebot.
- Die aktuelle Überlegung sei, am ehesten, sich nochmals ans Finanzministerium zu wenden. Es gab auch Stimmen, doch auch mit den Politikern zu sprechen, die Gesprächsangebote gemacht haben. Eigentlich müssten aber mehr Eltern involviert sein und sich aktiver gegen den Unterrichtsausfall zu engagieren bzw. politisch aktiv werden. In diesem Jahr seien die Planstellen im Gymnasium besetzt

gewesen, in der Gemeinschaftsschule nicht. Unterrichtsausfälle könnte auch ein Thema für das GSS-Forum sein.

- Anregung aus dem Plenum: Ein weiteres Thema für das GSS-Forum wäre das Filmegucken während des Unterrichts. In einigen Klassen kommt dies sehr oft vor. Die Kinder gucken manchmal Filme auch mehrmals, die Filme sind oft auch nicht altersentsprechend.

6. Austausch
Keine weiteren Anliegen

7. Sonstiges
- Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung: Ein Elternvertreter hält den TOP 5 im Protokoll vom 10.11.2022 für nicht richtig. Er habe auf einen Auftrag des Vorstands zur Organisation von Themenabenden zur psychischen Gesundheit gewartet. Es wird nochmals darüber diskutiert, wer was gesagt bzw. gemeint hatte. Aus der Diskussion bei der letzten Elternbeiratssitzung war der Vortrag, der am 30.1.2023 zur Depression gehalten wurde, entstanden. Ein Vater hatte zudem ein Angebot nur für seine Klasse gemacht.

- Schließlich wird über das Protokoll abgestimmt:
    Gegenstimmen: 1
    Enthaltung: 6
    Alle anderen stimmen dem Protokoll in vorliegender Fassung zu, wobei 5 Personen die Sitzung zu dem Zeitpunkt der Abstimmung bereits verlassen hatten.

Protokoll: Irene Steiner-Wilke, Carolin Petry, 9. März 2023